

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1807?]

Die Martinikische Taube

[urn:nbn:de:bsz:31-263339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263339)

Der Schnabel ist acht Linien lang. Vorderkopf und Kehle sind aschfarben; der Hinterkopf, der Hals, der Rücken, der Steiß, die obere Deckfedern der Flügel und des Schwanzes, die Brust, der Bauch, die Seiten und Schenkel sind glänzend goldgrün; der Vorderhals ist prächtig violett-purpuroth; die größeren oberen Deckfedern der Flügel haben an der Spitze schwefelgelbe äußere Ränder; die unteren Deckfedern der Flügel aber sind aschfarben. Die Schwungfedern sind schwärzlich, und ihre äußeren Ränder und Spitzen haben einerley Farbe mit dem Körper; der Schwanz ist blaugrün mit Kupferglanz, seine zwey mittleren Federn sind einfarbig, und spielen an den innern Fahnen ins Schwärzliche; die andern haben alle schwefelgelbe Spitzen; unten erscheinen sie alle schwärzlich mit schmutzig-weißen Spitzen, und die unteren Deckfedern des Schwanzes sind grünlich weiß; die Füße roth, und zur Hälfte mit Federn bedeckt; die Klauen graubraun.

Von ihrer Lebensart weiß man wenig. Sie wohnt auf Amboina.

Die Martinische Taube.

(*Columba Martinica*.)

Sie ist so groß wie eine Turteltaube, und mißt $9\frac{1}{2}$ Zoll in der Länge. Ihr Schnabel ist roth; die Augen sind mit karmoisinrothen Schalen umgeben; der Augenstern ist von der nämlichen Farbe. Der Kopf, der Hals und alle oberen Theile des Körpers sind kastanienbraun, mit violetter Glanz; die unteren Theile des Körpers mehr oder weniger roth ins Gelbe spielend; eben so sind auch die inneren Ränder der Schwungfedern; die Schwungfedern an beyden Seiten gleich; die Füße roth; die Klauen bräunlich.

Buffon hält diese Taube für keine von unsern gemeinen Haustauben verschiedene Gattung, sondern nur für eine Abart. Auf Martinike, wo sie häufig ist, nennt man sie fälschlich Kapphuhn. Wirkliche Kapphühner sind dort gar nicht anzutreffen.

Weiter ist nichts Merkwürdiges von dieser Gattung bekannt.
